



Seckenheimschule 1906

Seckenheimschule

Seit 1536 gibt es in Seckenheim nachweislich Schulunterricht.

Die Verstaatlichung des Schulwesens führt 1876 zum Zusammenschluss der beiden **konfessionellen Schulen** zur **Volksschule** in Seckenheim. Dennoch dauert es 30 Jahre bis am 3.10.1906 das neue dreistöckige Schulhaus in der Hildastraße (heute Zähringer Straße) eingeweiht wird. Das Datum ist gleichzeitig der Tag der Goldenen Hochzeit von Großherzog Friedrich von Baden, daher heißt die Schule zunächst „*Friedrichsschule*“. Das Gebäude ist bereits 1908 zu klein, so dass zügig das Dach ausgebaut und ein Seitenflügel angebaut wird, damit hat die Schule vor dem 1. Weltkrieg 22 Klassenzimmer. Geturnt wird im Schulhof. Die Einweihung des zweiten Seitenflügels mit 8 weiteren Klassenzimmern für die Volksschule findet 1937/38 statt.

Nach dem 2. Weltkrieg beschlagnahmt die US-Armee die Schule, erst 1947 kehren die Schüler in ihr Schulhaus zurück.

In den Fünfziger Jahren werden als Vorläufer der Realschule, „*Mittelschulzüge*“ bis zur 8. Klasse eingeführt. Wegen stetig steigender Schülerzahlen wird im Schulgarten 1962–1964 ein Neubau mit Turnhalle errichtet, in dem sich heute die *Grundschule* befindet. Die Trennung der Klassen nach Geschlechtern wird aufgehoben und die alte Volksschule in **Grund-, Haupt- und Realschule** aufgliedert.

Nach einer gründlichen Sanierung 1969/70 wird 1977 ein zweigeschossiger Quertrakt angebaut. Damals besuchen 1201 Schüler in 39 Klassen die *Seckenheimschule*. Infolge der erhöhten Nachfrage durch die Neubaugebiete entsteht 1996 die *Südschule* (Grundschule) mit der Sporthalle als Außenstelle der Stammschule. 2010 wird die Hauptschule zur **Werkrealschule**.



Mädchenklasse 1937



Bubenklasse 1952

